

# **Bericht an den Gemeinderat über das erste Projektjahr FlexBiS**

Das Projekt „Flexible Elternbildung Sinsheim (FlexBiS)“ ist ein Bildungsprogramm für Familien in besonderen Lebenslagen, wird von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg von 2016-2019 gefördert und vom Amt für Bildung, Familie und Soziales umgesetzt und verantwortet.

## **Hintergrund**

„Die Familie ist ein zentraler Kern unserer Gesellschaft und in besonderem Maße den Veränderungen unserer Zeit ausgesetzt. Durch die demographische, aber auch soziale und kulturelle Entwicklung der letzten Jahrzehnte verändern sich die Formen des Zusammenlebens zunehmend. Es gibt viele Herausforderungen im Alltag.“ (Stiftung Kinderland)

Mit der Bewerbung um diese Förderung verfolgt die Stadt Sinsheim das Ziel, vor Ort aktive Fachkräfte weiter zu vernetzen und deren Kooperation zu fördern. Eltern, die vor besonderen Herausforderungen in der Erziehung ihrer Kinder stehen, erhalten durch Bildungs- und Beratungsangebote Hilfe zur Selbsthilfe.

## **1. Ziele des Projekts**

Im Einzelnen sind folgende inhaltliche Ziele verknüpft:

1. Eltern in besonderen Lebenslagen lernen neue Umgangsformen mit ihrem Kind und fühlen sich in der Familie weniger unter Druck.
2. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern verbessert sich weiter.
3. Kinder zeigen in ihrer Kitagruppe weniger auffälliges Verhalten und werden von den anderen Kindern besser aufgenommen.
4. Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden gezielt in der Kita und außerhalb gefördert.
5. Die Erzieherinnen werden in problematischen Fällen fachlich begleitet und seelisch entlastet.

Kindertageseinrichtungen sind für Familien mit jungen Kindern Orte der regelmäßigen Begegnung und des Gesprächs in Sinsheim. Deshalb werden die Bildungsangebote in diesem Projekt schwerpunktmäßig dort umgesetzt.

## Investition in die frühkindliche Bildung und Betreuung

Das bedeutet, dass Bürgerinnen und Bürger durch leicht zugängliche Bildungsformate in die Sinsheimer Gesellschaft integriert werden, dass von klein auf ihre Gesundheit gefördert, ihre geistigen Fähigkeiten gestärkt und Verhaltensproblemen bei Kindern vorgebeugt werden. Indem Eltern neue Reaktionsmöglichkeiten kennen lernen, wird Spannungen und Streit in der Erziehung entgegen gewirkt. Eine Mutter von drei Kindern schreibt dazu:

*„Kurze Rückmeldung: Gestern Abend hatte ich wieder Stress mit meiner "GROSSEN"! Als ich sie dann "zum Kampf" aufgefordert habe und wir auf der Couch gerangelte haben, hat sich die angespannte Situation ganz schnell ins Gegenteil verändert! Wir lachten und kitzelten uns wie schon lange nicht mehr!“*

## Transparenz und Orientierung für Eltern auf der Suche nach Unterstützung

Durch die FlexBiS-Projektaktivitäten wird die Vielzahl vorhandener Angebote (wie Beratungsstellen, Elterncafés oder Kurse) für Eltern übersichtlicher: Das Faltblatt „Junge Eltern in Sinsheim“ geht in den Druck (siehe Anlage). Die Homepage [www.sinsheim.de/Bildung und Soziales/Beratung und Hilfsangebote](http://www.sinsheim.de/Bildung_und_Soziales/Beratung_und_Hilfsangebote) ist aktueller und übersichtlicher gestaltet worden.

## 2. Angebote für Eltern im ersten Projektjahr 2016/17

Vorlesen mit Eltern, gesunde Ernährung, Elternkurse und der offene Familientreff bieten allen Eltern unabhängig von Schwierigkeiten mit der Erziehung ihrer Kinder Gelegenheiten, Kontakt zu FlexBiS aufzunehmen und unbefangen mit anderen Eltern zu sprechen.

Name des Angebots	Kindertagesstätte	Teilnehmerzahl	Dauer
„Bücherwürmchen“ Vorlesen für Eltern mit Kind	Reihen	4-6	vierzehntägig, während der kalten Jahreszeit
Elternnachmittag gesunde Ernährung mit praktischem Anteil	Hoffenheim und Hilsbach-Weiler	8-10	einmalig 2,5 Stunden
Elternkurs zur Erziehung	Dühren und Hoffenheim	4-6	5 Termine in wöchentlichem Abstand (1,5 Std)
Familientreff Hoffenheim im Pavillon von Anpfiff ins Leben e.V.	Initiative der Kita Hoffenheim in Kooperation mit dem Campus Team	10	vierzehntägig, 1,5 Stunden

Tabelle 1: Regelmäßige Angebote für Eltern in den städtischen Kindergärten

Als einmalig stattfindendes Gruppenangebot wurde der Nachmittag zur gesunden Ernährung in der Familie sehr gut angenommen. Regelmäßig finden der Offene Familientreff und das Vorleseangebot die Bücherwürmchen statt. Der Elternkurs zur Erziehung erstreckt sich über fünf wöchentliche Nachmittagstermine.

Einige Mütter suchen von der Kursteilnahme aus eine Einzelberatung auf. In der Kita Sinsheim-Süd findet ab Januar 2018 ein Mal pro Monat freitags vormittags ein Elterncafé statt. Die Angebote werden von Frau Sosa y Fink in Absprache mit den Erzieherinnen durchgeführt.

### **3. Angebote für Eltern in schwierigen familiären Situationen**

In Trennungs- und Scheidungssituationen, für alleinerziehende Mütter, Familien in prekären finanziellen Verhältnissen und bei Unsicherheiten oder Überforderungen im Umgang mit den Kindern fanden Runde Tische und Elternberatungen statt. 26 Familien nahmen das Angebot, meist durch die Vermittlung der Erzieherinnen, in Anspruch. Die Eltern stammten aus allen gesellschaftlichen Milieus und haben zwischen 1-5 Kinder. Zugewanderte Eltern kamen aus Ungarn, Rumänien, Italien, Ukraine, Russland, dem Kosovo und der Türkei nach Sinsheim. In zwei Fällen begleitet FlexBiS Verfahren zur Überprüfung des Kindeswohls in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (Pflege der Schnittstellen). In diesen Familien ist die Absicht der pädagogischen Fachkräfte, vorbeugend ein Netz aus Hilfen um die Familie zu spannen. Damit soll verhindert werden, dass aus Überforderung und Erschöpfung der Eltern unbeabsichtigt Gewalt oder Vernachlässigung an den Kindern entstehen. Die Kinder sind zwei Jahre alt oder älter.

#### **Ablauf der Beratung und Vernetzung mit anderen professionellen Hilfsangeboten**

Die Elternberatungen sind als Kurzzeitberatungen angelegt. Der erste Termin findet meist in den ersten zwei Wochen nach der Kontaktaufnahme durch die Mutter statt und dauert 45 Minuten. Darauf folgen in der Regel 2-10 Beratungstermine, die sich über ein viertel Jahr bis zu einem halben Jahr hin zeitlich verteilen. Ziel ist es auch, den Vater in die Beratung und Erziehung einzubinden. Sind die Eltern einverstanden, finden Rücksprachen über das Kind mit dem pädagogischen Fachpersonal statt. Im Rahmen der systemischen Beratung wird die familiäre Biografie näher beleuchtet und es gibt die Gelegenheit, mit Schicksalsschlägen, Umbrüchen und Belastungen „Frieden zu schließen“. Damit einher geht die Erkundung der Frage, welchen „guten Grund“ das Kind oder die Kinder haben, sich auffällig zu verhalten. An diesen Bedingungen und Einflüssen wird systematisch gearbeitet. Das bedeutet es wird überprüft, was alle Beteiligten in der Familie anders handhaben können, damit sich das Kind nicht weiterhin so verhalten braucht. Weiterhin lernen die Eltern das „Bergführerprinzip der Erziehung“ nach Hermann Reißfelder kennen, und wie man es im Alltag anwendet: Mutter und Vater gehen laut dem Modell dem Kind im Leben als starke Persönlichkeiten voraus und schenken ihm Sicherheit, Geborgenheit und Schutz. Das Kind folgt seinen Eltern und ist weniger unter Anspannung bzw. auffällig. Im Verlauf der Beratung oder während einer akuten Krisensituation kann es zur Vernetzung mit weiteren Hilfsangeboten wie der Psychologischen Beratungsstelle, dem Diakonischen Werk, Job Center, Polizei, Frauenhaus, Bürgerkreis e.V., Allgemeiner Sozialer Dienst, Sonderpädagogische Beratungsstellen, Kinderarzt oder Angeboten in Heidelberg wie der internationalen Frauen- und Familienberatungsstelle Heidelberg kommen. Eltern erhalten Unterstützung bei der Beantragung von Eingliederungshilfe für Kinder mit drohendem Handicap. Die Beratungen finden wahlweise in der Kindertagesstätte, in der Wohnung der Familie oder im Rathaus statt.

## **4. Gesprächsangebot für Erzieherinnen**

Für den Fall, dass Erzieherinnen mit als problematisch empfundenen Kindern und ihren Eltern nicht im gewünschten Maß Fortschritte oder Vereinbarungen erzielen können, gibt es das Angebot der Beratung durch Frau Sosa y Fink. Im Gespräch können die Defizite gemeinsam erkannt und Schritte zur Lösung entwickelt werden. Oftmals ist die Problemlage hier komplex und übersteigt die Möglichkeiten, die Erzieherinnen im Rahmen der Elternarbeit zusätzlich leisten können. Vor allem in Situationen, in denen die Eltern nicht offen für eine Zusammenarbeit sind oder wenige Möglichkeiten zur Veränderung ihres Familienalltags sehen, wirkt dies unterstützend. In gemeinsamen Gesprächen werden externe Unterstützungsangebote vermittelt oder einige Beratungstermine mit den Eltern vereinbart. Für die Erzieherinnen hat dies oft eine entlastende und stärkende Wirkung. Langfristig wird dadurch die Arbeitsfähigkeit der Pädagogischen Fachkräfte gestärkt.

## **5. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Lauf des ersten Projektjahres wurde das Angebot FlexBiS in Sinsheim und im Rhein-Neckar-Kreis vorgestellt, in den Fachgremien bekannt gemacht und zur Vernetzung eingeladen. Dazu gehören außerhalb der Stadtverwaltung unter anderem die GRN-Klinik/ Geburtshilfe und Elternschule, Psychologische Beratungsstelle Sinsheim, Schule für Erziehungshilfe am Michaelsberg, Diakonisches Werk/ Angebot w e l l c o m e, Landratsamt inklusive der Abteilungen des Jugendamtes, Netzwerk „Hand in Hand“, Bürgerkreis e.V., Campus-Hoffenheim-Team. Durch die erhaltenen Mittel war es möglich, sich von kommunaler Seite aus in die Vernetzung einzubringen, Informationen zusammen zu führen und positive Erfahrungen aus dem Lokalen Bildungsnetzwerk LoBiN fortzusetzen. So konnte unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Entwicklung unterstützen“ ausgebaut und intensiviert werden. In gemeinsamer Abstimmung mit Beratungsstellen und sozialen Institutionen wurde der Flyer „Junge Eltern in Sinsheim“ erstellt (siehe Anlage). Wie bereits erwähnt wurde die städtische Homepage für Eltern aktualisiert (z.B. Krabbelgruppen) und übersichtlicher gestaltet.

## **6. Bewertung und Ausblick**

Das Angebot hat wie geplant die Zielgruppe in Sinsheim erreicht und konnte innerhalb des ersten Jahres wie im Projektantrag formuliert umgesetzt werden. Die Arbeit mit den Familien in den Kindertagesstätten ist bereichernd und trägt sichtbare Früchte. Eltern und Erzieherinnen greifen gerne darauf zurück und sind an einer Weiterentwicklung interessiert. Im Jahr 2018 sind zusätzlich die Programme „Faustlos“ und „Emotionen regulieren lernen“ in drei Kitas als Modellprojekt geplant. Darin üben Kinder, ihre Bedürfnisse ohne Aggressionen anderen gegenüber deutlich zu machen und sich selbst wieder zu beruhigen, zu warten und zu teilen. Außerdem wird das Kinderschutzkonzept der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendreferenten weiter ausgearbeitet.

Gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten sind „Familieninformationstage“ geplant: Verbunden mit Spiel und Spaß werden interessierten Eltern Informationen über Bildungs- und Beratungsangebote in Sinsheim dargeboten und gleichzeitig Bedarfe der Familien im Gespräch erfasst.

Durch die Spende der Josef Wund Stiftung wird es möglich sein, Familien und ihren Kindern entlang der Übergänge aus der Familie in die Kita und zur Grundschule zu stärken und zu unterstützen. In der Umsetzung wurde vereinbart, die Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort weiter auszubauen.

Sinsheim, den 15.01.2018

Stefanie Sosa y Fink  
Diplom-Psychologin

## Anhang

### A1: Stimmen teilnehmender Eltern

Insgesamt haben die Familien die Beratung mit „sehr gut“ bewertet und dankbar geschätzt, dass in ihren teilweise misslichen Lebensumständen nicht noch zusätzliche Kosten dafür zu entrichten waren.

Eine Mutter von 2 Kindern aus Hoffenheim schreibt zur abgeschlossenen Beratung:

1. Welche Schulnote geben Sie dem Beratungsangebot?

*Schulnote 1+*

2. Was hat sich für Sie dadurch verändert?

*„Verbessert hat sich das gesamte familiäre Miteinander. Sie haben uns geholfen, Verhaltensweisen zu hinterfragen, sie zu verstehen und evtl. sogar zu lenken. Das ursprüngliche Problem, weshalb wir an Sie herangetreten sind, ist weitgehend gelöst. Weitere einzuleitende Schritte sind überflüssig geworden.“*

*Falls es in der Zukunft wieder Fragen oder scheinbar "unlösbare" Probleme gibt, werde ich mich gerne wieder vertrauensvoll an Sie wenden“.*

Eine getrennt lebende Mutter aus Hilsbach antwortet:

*„Die Sichtweise für die Erziehung hat sich verändert. Anders darüber nachzudenken. Ich fühle mich gut aufgehoben. Es ist auch mal schön, über die Probleme zu reden.“*

Ein Vater einer Tochter (2 Jahre) über die Beratung:

*„Eigentlich mag ich Beratungen nicht. Aber das hier war echt okay. Sie (die Mutter) kann jetzt besser mit unserer Tochter umgehen, das war mir wichtig. Und unser Verhältnis untereinander hat sich auch gebessert, das ist gut.“*

Ein Vater an seine beiden Söhne (3/ 8 Jahre) gerichtet:

*„Was ist hier los? Wir essen zu Abend und keiner weint oder liegt schreiend auf dem Boden! Seid ihr krank?“*

Eine Mutter aus Adersbach, die sich am Ende doch nicht vom Partner getrennt hat, urteilt:

*„Ich habe viel mehr angefangen zu hinterfragen. Es hat mir Kraft gegeben, meinen Weg weiter zu gehen, mich bestärkt. Veränderungen beginnen immer bei mir selbst. Ich bin mutiger geworden.“*

A2: Rückmeldung der Leiterinnen städtischer Kindertagesstätten zum Gewinn aus FlexBiS:

*Eine Person, die den Blick von außen auf das Thema / Problem hat und damit objektiver sein kann. Damit sind Sie auch Hilfe um bei unserer Arbeit weiter zu kommen, mal einen anderen Blickwinkel zu haben und besser oder zufriedener arbeiten zu können.*

*Angebote für Eltern, für die keine extra Kosten entstehen (für Kindergarten oder Eltern). Niederschwelliges Angebot, so dass sich Eltern eher trauen Hilfe zu holen und anzunehmen.“*

*„Wir haben einen Ansprechpartner gewonnen, der nicht emotional eingebunden ist. Unterstützung der Leitung und der Erzieherinnen. Vermittlung zwischen Träger, Erzieherinnen und Eltern.“*

*„Schnelle unbürokratische Anlaufstelle für Eltern, die zeitnah einen Termin erhalten. Von allen positives Feedback über die angebotene Hilfe.“*

*„Für uns Erzieherinnen großartige Unterstützung in Konfliktsituationen mit Kindern, Eltern und Mitarbeitern. Schnelle, zeitnahe Hilfe, die dazu dient, selbst weiterzuarbeiten. Zufriedene Kolleginnen, die ihre Probleme bei Frau Sosa y Fink besprechen können“.*

*„Für das pädagogische Personal ist es wichtig zu wissen, dass sie in allen Fragen bis Problemstellungen sofort kompetente bis lösungsorientierte Antworten erhalten können. Wichtig dabei ist, dass die Einrichtungen nicht fremde Beratungsstellen mit Wartezeiten und wechselnden Ansprechpartnern kontaktieren müssen. In einer Zeit der Umbrüche und vielen Neuorientierungen kann pädagogische Qualität in der frühkindlichen Bildung nur nachhaltig gelingen, wenn zur täglichen „Erziehungsarbeit“ die Einrichtungen darüber hinaus „betreut“ und begleitet werden.*

*Elternarbeit kann eingebunden werden, Eltern können konstruktiv, zeitnah Unterstützung, Hilfe in Anspruch nehmen oder dazu begleitet werden.“*

*„In den letzten 5 Jahren hat der Bedarf der Eltern für Beratung und Unterstützung sehr stark zugenommen - egal ob Familien in besonderen Lebenslagen, Familien, die Schicksalsschläge bewältigen müssen, Familien mit Migrationshintergrund oder auch ganz normale Familien. Im Kindergarten/Krippe werden einige schwierige Lebensumstände zwar sichtbar, aber der Kindergarten kann auf diese Problematik nur oberflächlich eingehen.*

*Um den Kindern dennoch eine gute Entwicklung und den Familien Hilfe und Unterstützung gewährleisten zu können, ist eine zusätzliche Anlaufstation dringend notwendig.*

*Außerdem ist eine Zunahme von Kindeswohlgefährdungen und von Kindern, die im sozial-emotionalen, körperlichen, psychischen und/oder sprachlichen Bereich Schwierigkeiten haben deutlich erkennbar. Hier ist eine beratende Tätigkeit, aber auch präventive Arbeit sehr wichtig.*

*„Ihre Unterstützung ersetzt in manchen Fällen die fehlende Fachberatung. Aufbau eines Netzwerkes von allen Helfern/ Initiierung von Helfertischen finde ich gut. Ihre Wirkung als Mediatorin nimmt den Druck und die Emotionen aus so manchem Gespräch.“*

A3 Flyer „Junge Eltern in Sinsheim – Kontakt- und Anlaufstellen, die weiterhelfen“

## Notfallnummern

Notruf 110  
Feuerwehr u. Rettungsdienst 112  
Polizeirevier 07261 6900  
Giftnotruf 030 19 240  
Apothekennotdienst 0800 0022833

## Telefonseelsorge

0800 1110111  
0800 111 222

## Nummer gegen Kummer

Elterntelefon 0800 1110550  
Jugendtelefon 0800 116 111

Hilfetelefon für Schwangere 0800 4040020  
Hilfe bei Gewalt gegen Frauen 0800 0116016

## w e l l c o m e

Praktische Hilfen nach der Geburt  
Eva-Maria Hemer  
Tel.: 07261 975800  
E-Mail: [sinsheim@wellcome-online.de](mailto:sinsheim@wellcome-online.de)  
[www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

Angebote von Vereinen und Kirchen entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden Stadtanzeiger. Außerdem erhalten Sie Auskunft unter der Telefonnummer 07261 404 171.

**E-Mail: [familie.plus@sinsheim.de](mailto:familie.plus@sinsheim.de)**

Die hier genannten Angebote bieten eine erste Orientierung und sind nicht abschließend. Weitere Informationen erhalten Sie unter:



**Kontakt- und  
Anlaufstellen,  
die weiterhelfen**

**[www.sinsheim.de](http://www.sinsheim.de)  
Bildung und Soziales/  
Beratung und Hilfsangebote**

gefördert von:

Stiftung  
**Kinderland**  
Baden-Württemberg

## Verwaltung & Behörden

Stadtverwaltung Sinsheim

Amt für Bildung, Familie und Soziales  
Wilhelmstraße 18

**Beratung, Orientierung und Auskunft** über die Adressen in dieser Übersicht erhalten Sie gerne unter der Telefonnummer **07261 404 171** oder per Mail an [familie.plus@sinsheim.de](mailto:familie.plus@sinsheim.de). Das Bürgerbüro, Standesamt, die Abteilung für Bildung und Betreuung im Rathaus oder die Integrationsbeauftragte können für Sie als Eltern wichtige Anlaufstellen sein:

### Bürgerbüro

(Anmeldung nach Zuzug, Elterngeldantrag, Familienpass)  
Tel.: 07261 404 136

E-Mail: [buergerbuero@sinsheim.de](mailto:buergerbuero@sinsheim.de)

### Standesamt

(Heirat, Geburtsurkunde, Anerkennung der Vaterschaft)  
Tel.: 07261 404 152

E-Mail: [standesamt@sinsheim.de](mailto:standesamt@sinsheim.de)

### Abteilung für Bildung und Betreuung

(Kinderbetreuungsangebote, Kindertagesstätten, Schule)  
Tel.: 07261 404 159

E-Mail: [bildung@sinsheim.de](mailto:bildung@sinsheim.de)  
[www.sinsheim.de/Bildung\\_und\\_Soziales/Kindertageseinrichtungen](http://www.sinsheim.de/Bildung_und_Soziales/Kindertageseinrichtungen)

### Integrationsbeauftragte

(Deutsch-Auffrischkurse, Hausaufgabenhilfe, Veranstaltung zum Kennenlernen und Kulturaustausch u.a.)  
Tel.: 07261 404 163

E-Mail: [integration@sinsheim.de](mailto:integration@sinsheim.de)

### Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreis

Muthstraße 4, 74889 Sinsheim

Tel.: 07261 94665573

[www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/luoedamt.html](http://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/luoedamt.html)

## Verschiedene Angebote für Eltern

**Elterncafé Offener Treff des Diakonischen Werks**  
Werderstraße 7, 74889 Sinsheim  
donnerstags von 9.30-11.30h

### Elternschule der GRN Klinik

Alte Waibstadter Straße 2, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 661201  
E-Mail: [gynaekologie-sinsheim@grn.de](mailto:gynaekologie-sinsheim@grn.de)

### Hebammenpraxis Sinsheim

Ziegelgasse 32, 74889 Sinsheim  
[www.hebammenpraxis-sinsheim.com](http://www.hebammenpraxis-sinsheim.com)  
E-Mail: [info@hebammenpraxis-sinsheim.com](mailto:info@hebammenpraxis-sinsheim.com)

### DW-Laden Secondhand-Kleidung

Hauptstraße 52, 74889 Sinsheim  
[www.dw-rn.de/html/content/sinsheim.html](http://www.dw-rn.de/html/content/sinsheim.html)

### Kleiderladen Jacke wie Hose

Quellbergweg 19a, 74889 Sinsheim  
[www.drkheidelberg.de/drk\\_heidelberg/sozialarbeit/kleiderladen\\_sinsheim.php](http://www.drkheidelberg.de/drk_heidelberg/sozialarbeit/kleiderladen_sinsheim.php)

„Mama ist krank“ – Der Notfall ist lösbar!  
Familienpflege im ländlichen Raum

### Kirchliche Sozialstation Sinsheim e.V.

Brückenstraße 3, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 947894

### PRO CARE Partner für Haushalt, Familie und Betrieb e.V.

Ansbachstraße 32a, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 925411  
E-Mail: [sinsheim@procare-partner.de](mailto:sinsheim@procare-partner.de)

### Volkshochschule Sinsheim e.V.

Muthstraße 16, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 65770  
[www.vhs-sinsheim.de](http://www.vhs-sinsheim.de)

## Beratungsangebote für Familien

**Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.**  
Muthstraße 18, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 2382  
E-Mail: [standort.sinsheim@caritas-rhein-neckar.de](mailto:standort.sinsheim@caritas-rhein-neckar.de)

### Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis

Dienststelle Sinsheim  
Kirchplatz 4, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 975800  
E-Mail: [sinsheim@dw-rn.de](mailto:sinsheim@dw-rn.de)

### Kinderbunt e.V., Beratung für Eltern u. Fachkräfte

E-Mail: [mellin@kinderbunt-rheinneckar.de](mailto:mellin@kinderbunt-rheinneckar.de)  
Schwerpunkt: Marte-Meo, Schreibbaby- u. Schlafberatung  
[www.kinderbunt-rheinneckar.de/eltern/](http://www.kinderbunt-rheinneckar.de/eltern/)

### Psychologische Erziehungs- und Lebensberatung

**des Ev. Kirchenbezirks Kraichgau**  
Jahnstraße 11, 74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 1060  
E-Mail: [info@pbs-sinsheim.de](mailto:info@pbs-sinsheim.de)

### Sonderpädagogische Beratungsstellen:

#### Frühförderstelle an der Steinsberg Schule,

Tel.: 07261 9272 0,

E-Mail: [Fruehfoerderung.steinsberg@web.de](mailto:Fruehfoerderung.steinsberg@web.de)

Schwerpunkt: Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderung

**Carl Orff Schule**, Tel. 07261 404 670

E-Mail: [beratungsstelle@carl-orff-schule-sinsheim.de](mailto:beratungsstelle@carl-orff-schule-sinsheim.de)  
Schwerpunkt: Sprachentwicklung

**Schule am Michaelsberg**, Tel. 07261 69381

E-Mail: [beratungsstelle@jugend-stift.de](mailto:beratungsstelle@jugend-stift.de)  
Schwerpunkt: sozial-emotionale Entwicklung